

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

125 (7.5.1921) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Verlagspreis:
In Karlsruhe frei im Haus
einfach monatlich 5.50 M.,
in den Ausgabestellen abo-
nehmbare monatlich 5.10 M.,
zum Abdruck durch unsere
Gemeinschaften 5.50 M.,
monatlich, durch den Brief-
träger frei ins Haus gebracht
monatlich 5.55 M., vier-
wöchentlich 16.95 M.

Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Mitterstraße 1.

Anzeigen:
Die Geschäfts-Annoncenstelle
oder deren Raum ist lokal
1.40 M., Ausland 1.80 M.,
Wochenschrift 5.— M., an
erster Stelle 6.50 M.,
sonst nach Tarif.
Anzeigenannahme
bis 12 Uhr mittags,
kleinere Anzeigen bis 10 Uhr
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprecheramt
Geschäftsstelle Nr. 203,
Mitterstraße 1.
Schriftleitung Nr. 204,
Mitterstraße 1.
Gespächtsleiter Nr. 207.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verlag: Hermann v. Lutz, Karlsruhe, Mitterstraße 1. Verantwortlich für den Inhalt: Martin Gollinger; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für den Reichsteil: Carl Fohs und Hermann Weid; für Inserate: Heinrich Gerhardt. Druck und Verlag: G. v. Müller & Co. Buchhandlung m. v. G., sämtliche in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Gellert, Friedenau, Fregellstraße 65/66, Telefon-Nr. 1211. Telegramm-Nr. 1211. Für unverlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

118. Jahrg. Nr. 125.

Samstag, den 7. Mai 1921

Erstes Blatt.

Die Tschekoslowakei vor der Teilung.

Aus Prag, Ende April, wird uns geschrieben:
Ungeachtet aller offiziellen Böhmen ist es heute im Ausland schon ziemlich allgemein bekannt, daß sich die Tschekoslowakei in keiner ruhigen Lage befindet. Ueber die Gründe weiß man freilich jenseits der Grenzen meist nur, daß die Schwierigkeiten dem schlechten Verhältnis zwischen Tscheken und Deutschen entspringen, deren 4 Millionen von den sich als Herrscher gebärdenden Tscheken in der denkbar dümmsten Weise drangalieren und dadurch in das gegen den Staat getriebenen werden. Weit weniger ist im Ausland eine andere nationale Schwierigkeit der Tschekoslowakei bekannt, die leicht folgenreichere Formen annehmen kann: der Zwiespalt zwischen Tscheken und Slowaken.

Die Tscheken haben sich alle Mühe gegeben, die Welt glauben zu machen, daß Tscheken und Slowaken ein Volk seien und nur ein mündertlicher Unterschied in der Sprache bestehe. Damit haben sie auch bei den Friedenskonferenzen Glück gehabt, aber die rauhe Wirklichkeit lehrt sich nicht an papierne Vertragsbestimmungen. In der ersten nationalen Versammlung und unter dem Schutze von Ausnahmebestimmungen ist es einem kleinen Häuflein tschechischer Slowaken bei den vorjährigen Wahlen gelungen, etwa die Hälfte der slowakischen Mandate mit Anhängern des tschechischen Zentralismus und der tschechischen Einheitsidee zu besetzen, ferner aber macht der Oberbefehl der nationalen Selbständigkeit in der Slowakei reichende Fortschritte, und es ist wohl der Zeitpunkt nicht mehr fern, in dem die Gegenkräfte zwischen Tscheken und Slowaken ernstlich an den Grundfesten des Staates rütteln werden.

Die Gegensätze sind zum Teil grundsätzlicher Natur, zum Teil Folgen von Mißgriffen. Von grundsätzlicher Bedeutung ist der Umstand, daß trotz aller tschechischer Behauptungen Tscheken und Slowaken nicht ein, sondern zwei verschiedene Völker sind. Beide sind wohl gleiches Urvolk, sind aber jahrhundertlang verschiedene Wege gegangen und dadurch zu verschiedenen Individualitäten herangewachsen. Die Tscheken führten im Mittelalter ein eigenes staatliches Dasein und lebten seit dem 16. Jahrhundert das Leben der österreichischen Monarchie, die Slowaken hingegen waren seit tausend Jahren Bestandteil des ungarischen Staates. Solche Zeiträume verschiedener politischer Entwicklung lassen sich nicht ausmerzen. Diese vielen Jahrhunderte verschiedenen Weges haben Tscheken und Slowaken zu verschiedenen Völkern in Sprache, Kultur und Wirtschaft geführt und nur Ideologen können sich zurechtfinden über die tatsächlichen Verschiedenheiten hinwegsetzen. Dazu kommen nun noch Ungeklärtheiten in der Behandlung der Slowaken. Die Tscheken haben die Slowakei nach der Befreiung wie ein erobertes Land behandelt, sie haben eine Verwaltung eingerichtet, der der Auswurf der tschechischen Beamenschaft angeteilt wurde, die Beamten glauben in einer Kolonie zu sein und trachten sich schnell zu bereichern, auch sind Banatiker unter ihnen, die die Slowaken mit Gewalt zur Besessenen machen wollen. Die Slowakei, angeblich befreit vom magyarischen Joch, unter dem sie immerhin tausend Jahre ihre nationale Eigenart bewahren konnte, leidet in Wirklichkeit unter dem tschechischen Joch und leidet sich gegen die Versuche der Tschekisierung zur Wehr. Zuletzt spricht noch ein Motiv mit, für das die Tscheken nichts können, das ihnen aber sehr schadet: nämlich die wirtschaftlichen Folgen der Abrennung von Ungarn. Die Industrie Ungarns lag in der Slowakei. Diese Industrie hat ihre innerungarischen Absatzgebiete verloren, im jetzigen Staatsverband ist sie der böhmisch-mährisch-schlesischen Industrie nicht gewachsen, sie leidet viel zu groß für den kleinen Staat. So ist die allgemeine Industrie für die Slowakei besonders katastrophal, die Arbeitslosigkeit ungemein groß, die Lebensverhältnisse miserabel, die allgemeine Stimmung deshalb verzweifelt.

Nach dem Gesagten ist es begreiflich, daß die slowakischen Nationalisten leichtes Spiel haben, wenn sie auf die Nachteile der Verbindung mit den Tscheken hinweisen und daß sie großen Zulauf haben. Sie haben sich inzwischen organisiert und unter der Parole „Die Slowakei den Slowaken“ der Prager Regierung ein Memorandum überreicht, das den Tscheken nicht viel Vergnügen macht. In dem Memorandum wird mit dürren Worten konstatiert, daß zwei Völker vorhanden sind, das tschechische und das slowakische. Beide hätten ihre eigene Geschichte, ihren eigenen Charakter. In wirtschaftlicher, sozialer und administrativer Beziehung seien sie vollständig von einander verschieden. Aus der geschichtlichen Entwicklung schließt das Memorandum die Forderung, die staatsrechtliche Struktur der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie für die neue autonome zu übernehmen und den Staat in zwei autonome Teile zu zerlegen, den tschechischen und den slowakischen, die beide selbständig wären und nur eine beschränkte Zahl gemeinsamer Angelegenheiten nach österreichisch-ungarischem Muster

gemeinsam erledigen würden. Unter den vielen angenehmen und unangenehmen Erbschaften der alten Monarchie taucht also jetzt auch deren verhängnisvoller Dualismus auf.
Den Tscheken bereitet die nationaltschechische Be-

wegung in der Slowakei schwere Kopfschmerzen. Es liegt auf der Hand, daß die Annahme des Dualismus den Anfang vom Ende bedeutet. Die Ablehnung schafft einen Widerstandsheerd in der Slowakei und schwächt das ohnedies labile

Staatsgebilde noch weiter. Was immer geschieht, ist schlecht. So pflegt es zu ergeben, wenn man mehr gegessen hat, als der Magen verdauen kann.

Die große Krise.

Noch kein Ausweg.

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns geschrieben:

Die neuen Forderungen der Entente, die durch das Ultimatum in ihrer ganzen Bedeutung hervortreten, haben auch die Regierungsbildung erschwert. Selbst Dr. Stresemann, der bis Freitag früh der aussichtsreichste Kandidat für das Reichskanzleramt zu sein schien, hat unter dem Eindruck des Ultimatus erklärt, es sich sehr überlegen zu müssen, ob er der Schwere der Aufgabe gewachsen sei. Auch Dr. Mayer, der deutsche Vorkämpfer in Paris, hat sich sehr zurückhaltend geäußert. In politischen Kreisen — wenn wohl auch nicht in den direkt maßgebenden — wurde gestern und heute der Name des Fürsten Bülow als Kandidat für den Kanzlerposten genannt, ein Gedanke, der wohl aber mehr der Sehnsucht nach einer hervorragenden Persönlichkeit von zielbewußtem Staatsmännlichem Format, weniger bestimmten politischen Motiven entsprang. Es ist aber nicht anzunehmen, daß Bülow mit seinen jetzt 73 Jahren die innen- wie außenpolitisch ziemlich gleich unüberwindliche Aufgabe übernehmen würde. Oder sollte er sich an dem 50-jährigen Giolitti ein Vorbild nehmen wollen?

Die wirtschaftlich-finanziellen Ansprüche, die das Ultimatum an uns stellt, sind so ungeheuer, daß sie wohl nur unter dem Druck eines absoluten Zwanges unterschrieben, aber kaum jemals erfüllt werden können. Die Reparationskommission hat ja im einzelnen angegeben, wie die Millionen von uns aufzubringen sind: einmal durch die Einkünfte aus allen Land- und Seesteuern, dann aus dem Ergebnis einer 20-prozentigen Abgabe auf jede deutsche Ausfuhr und schließlich aus dem Ergebnis jeder direkten oder indirekten Steuer, welche die deutsche Regierung vorschlagen könnte. In den Aufstellungen der Reparationskommission ist nicht einmal alles ganz klar. Punkt 3 zielt wohl auf eine Zuschlagsteuer zu unserer jetzt schon schwer erträglichen Einkommensteuer hin. Das würde aber in der Praxis doch eine umfassende Beschlagnahme und Kontrolle unseres Staats- und Nationalertrags bedeuten, was auch formell in der Einsetzung einer alliierten Garantiekommision in Berlin seinen Ausdruck findet, die zwar nicht befugt sein soll sich in die deutsche Verwaltung einzumischen, aber praktisch ganz von selbst zur Zwangsverwaltungsbefugnis werden muß. Denn die Zahlung der 132 Milliarden Goldmark, etwa 3 Tausend Milliarden Papiermark, wird aus der verarmten deutschen Wirtschaft und dem zermürbten und verwaisteten deutschen Volke gar nicht herauszuholen sein. Vielleicht wird man in Paris dann noch weitere Garantien fordern, etwa die Auslieferung unserer gesamten Eisenbahnen in Ententeerzie, was man bisher wohlweislich wegen des ebenfalls recht zweifelhaften Ergebnisses unterlassen hat.

Denn das Furchtbare ist ja, daß die Staatsmänner der Entente, um die maßlosen Verpflichtungen an ihre Völker erfüllen zu können und um den weiteren Befahren der nach sie bedrückenden weltwirtschaftlichen Krise zu ergehen, noch immer keine fruchtbaren Ideen und keine neue Initiative gefunden haben, sondern immer auf die Paragrafen des Versailler Vertrages harren, durch den Deutschland lauernd vernichtet und ganz allein den von allen Nationen durch den Weltkrieg angerichteten Schäden wieder gut machen soll, ein Widerspruch, der Europa zur schwersten Zerrüttung führt, anstatt daß alle zusammenarbeiten, um einen wirklichen Wiederaufbau zu erwirken.

Weil fruchtbarere neue Gedanken und tieferes Verantwortungsgefühl, besonders auch Lloyd George fehlen, ist jetzt in London keine Kapitulation vor dem jähren Willen der Franzosen erfolgt. Briand konnte ihm am Schluß der Konferenz dafür wohl seinen Dank ausdrücken, der auch auf die Italiener und Japaner ausgedehnt wurde, die in nächstliegendem eigenem Interesse keinen Widerstand leisten konnten, nachdem Frankreich einmal Englands Zustimmung erlangt hatte. Lloyd George freilich dürfte diesen Dank nicht ganz ohne ein gewisses Unbehagen annehmen haben, denn wie der Londoner Berichterstatter des „Journal des Debats“ mitteilt, soll er gestern wieder einen Brief der Bankleute der Londoner City erhalten haben, in dem auf die wirtschaftliche Katastrophe hingewiesen wird, welche die Ultimatumforderung für England bringen würde. Und es besteht die Möglichkeit, daß ihm solche Neußerungen wenigstens zu denken geben.

Die Vorbereitungen für ein neues Kabinett.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. Mai. Die Vorbereitungen zur Bildung der neuen Regierung sind im Gange. Die endgültige Entscheidung kann naturgemäß erst dann erfolgen, wenn die Stellung der für die Zusammenstellung der Regierung in Betracht kommenden Parteien zu den wichtigsten politischen Gegenwartsfragen, der Beantwortung des Ultimatus, geklärt ist. Das zur Beurteilung dieser Frage erforderliche vollständige Material dürfte noch im Laufe des heutigen Tages eingehen.

Das Ultimatum.

Ablehnung?

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. Mai. Ueber die Stellung der meisten Parteien zum Ententeultimatum wissen der „Verl. Lokalanz.“ und das „Berliner Tageblatt“ mitzuteilen, daß sowohl bei der demokratischen Fraktion als auch beim Zentrum und der Deutschen Volkspartei die Stimmung überwiegt, das Ultimatum abzulehnen und zwar, wie der „Berliner Lokalanz.“ betont, in allen Punkten. Bei der Entente-Fraktion habe man zu berücksichtigen, daß Polen in diesem Augenblick die Abgrenzung mehr denn je bedroht. Unter diesen Umständen gelte eine Entsaufnung unserer äußeren Grenzstellungen als ausgeschlossen. Ueber die finanziellen Punkte hätte man leicht verhandeln können, aber nach dem Ultimatum würden die Alliierten nicht daran denken, mit sich darüber sprechen zu lassen. Wie das Blatt erzählt, wird morgen vormittag 11 Uhr der interfraktionelle Ausschluß zusammentreten, nachdem sich vorher die Fraktionen über die Annahme oder Ablehnung des Ultimatus ausgesprochen haben werden. (Diese Meldungen sind nur vorläufiger Art und bis jetzt von keiner zuständigen Parteistelle irgendwie offiziell bestätigt. D. Red.)

Die Zahlungsmodalitäten.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 6. Mai. (Wolff.) Unabhängig von der Erklärung des Obersten Rates unterzeichneten die Vertreter Englands, Frankreichs, Belgiens, Italiens und Japans bei der Reparationskommission ein Protokoll, das einstimmig angenommen wurde, als Zusatz zur Anlage 2, Teil 8 des Versailler Friedensvertrages, welche Entschließung den Signaturnächsten des Vertrages mitgeteilt wird. Da der 2. Absatz, im Namen des Vertrages die Abrechnungen über die Reparationen zu erläutern, unter der Voraussetzung, daß die Verbandsregierungen darin einsehen, so bringt das nunmehr unterzeichnete Protokoll die Zahlungsmodalitäten damit in die Vereinbarung. Es gibt gleichzeitig der Reparationskommission volles Recht über die Ausgabe und Verzinsung der Obligationen Deutschlands. Es ermächtigt sie weiter, von Deutschland zu verlangen, daß es jederzeit keine Einkünfte und Hilfsquellen für die Verpflichtungen zur Verflüssigung stellt, und ermächtigt sie auch, einen Garantieauschuß zu bilden, um deren Verwendung zu überwachen, Zahlungsstermine und Zahlungsarten der für die Obligationen der Verbände mit der deutschen Schuld in Verbindung stehenden Verpflichtungen festzusetzen. Die deutsche Regierung wird dazu zu verwenden haben:

1. Sollenmaßnahmen, sowie Abgaben zu Wasser und zu Lande und besonders als Auflage auf die Ein- und Ausfuhr;
2. das Ergebnis der Taxe von 25 Proz. auf den Wert jeder Ausfuhr mit Ausnahme der Ausfuhr, auf die eine Abgabe von mindestens 25 Proz. nach der Gebührengattung irgend einer der alliierten Mächte erhoben wird;
3. die Einnahmen aus jeder direkten oder indirekten Abgabe oder aus einer anderen Zahlungsart, die die deutsche Regierung vorschlagen und der Garantieauschuß annehmen wird, um die beiden vorerwähnten Zahlungsarten zu vervollständigen oder zu ersetzen. Der Garantieauschuß ist nicht ermächtigt, in die deutsche Industrie einzugreifen.

Ferner wird der § 19, Anlage 2, wie folgt vervollständigt: Deutschland wird die Arbeitskräfte und Arbeitskräfte sammeln, die jede der alliierten Mächte von ihm nach Genehmigung der Wiedergutmachungskommission zum Wiederkauf der zerstörten Gebiete oder zur Verbesserung oder Entschädigung ihrer wirtschaftlichen und industriellen Lage verlangen kann. Der Wert die-

ser Rohstoffe und der Arbeitskräfte wird von einem deutschen Sachverständigen in Verbindung mit einem Sachverständigen der betreffenden Macht festgestellt, im Streitfalle durch einen von der Wiedergutmachungskommission ernannten Schiedsrichter.

Die Wiedergutmachungsaktion in Verbindung mit ihrerseits eine umfangreiche Denkschrift an, in der die Zahlungsmodalitäten der deutschen Schuld festgelegt sind. Dieses Dokument wird der Kriegskontakommission heute abend 10 Uhr überreicht und morgen veröffentlicht werden.

Die deutsche Rolle.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 6. Mai. Im „Echo de Paris“ wird mitgeteilt, es sei wahrscheinlich, daß in Zukunft die von Deutschland gelieferte Kohle, ob sie auf dem Land- oder Wasserweg geliefert werde, zu dem deutschen Inlandspreis gekauf wird. Die neue Maßnahme werde nach Vertinnax rückwirkende Kraft vom 1. Mai erhalten.

Briand.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 6. Mai. (Wolff.) Der französische Ministerpräsident Briand, der heute Abend nach Paris zurückgekehrt ist, empfing im Quai d'Orsay eine große Zahl von Journalisten, denen er u. a. erklärte, wenn Deutschland bis zum 13. Mai die in London festgesetzten Bedingungen angenommen habe, würden die Sanktionen aufgehoben. Wenn aber späterhin noch einer längeren oder kürzeren Zeitperiode eine Verletzung festgesetzt werde, so treten die Sanktionen automatisch in Kraft und die um das Aufgehoben angekauften Streitkräfte treten in Wirksamkeit. Diese Streitkräfte werden nicht aufgelöst werden, auch wenn Deutschland am 13. Mai ja sagt. Deutschland muß erst die Bestimmungen, die es annimmt, ausführen.

Paris, 6. Mai. (Wolff.) (Eig. Drahtbericht.) Herrtinax schreibt im „Echo de Paris“, Ministerpräsident Briand würde getadelt werden, weil er nicht automatisch die Sanktionen am 1. Mai angewendet habe. Wenn Deutschland das Ultimatum annehme, werde die Jahresklasse 1919 trotzdem nicht entlassen werden. Wenn also die militärischen Sanktionen am 12. Mai nicht in Kraft treten werden, dann bleiben sie immerhin noch in der Schwebe.

Philipp Millet bestätigt im „Recht“ (Paris) diese Haltung und sagt: zwei Monate haben die Deutschen Zeit, um durch entscheidende Akte die Aufrichtigkeit ihrer Unterwerfung zu beweisen.

Die Stellungnahme der belgischen Sozialisten.

(Eigener Drahtbericht.)

Brüssel, 6. Mai. (Agence Belge.) Der Generalsekretär der Arbeiterpartei und die Gewerkschaftskommission nahmen nach einer Debatte den Antrag an, in dem sie sich der von der Antwerpener Konferenz festgesetzten Politik in der Reparationsfrage anschließen und sich verpflichten, diese Politik im Lande, im Parlament und in der Regierung zu vertreten. Hieraus scheint hervorzugehen, daß die Sozialisten, falls die Regierung sich für eine Beteiligung an den Operationen im Ruhrgebiet entscheiden werde, aus dem Kabinett austreten würden.

Das deutsche Eigentum in Belgien.

(Eigener Drahtbericht.)

c. Brüssel, 6. Mai. Die belgische Kammer hat den Gesetzentwurf zur Liquidation der Güter deutscher Untertanen mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Ratifizierung des Friedensvertrages mit Ungarn. — Lord Curzon und die Sanktionen.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 6. Mai. (Wolff.) Das Oberhaus hat heute in zweiter Lesung die Ratifizierung des Friedensvertrages mit Ungarn angenommen. Lord Curzon hielt darauf bei seinem Bericht über die Londoner Konferenz eine ähnliche Rede wie Lord George. Der letzte Gedanke, erklärte Curzon, der uns kommen könnte, wäre der von einer Wiederaufnahme des Kampfes. Falls man wirklich zu einer Besetzung kommen werden sollte, so habe man in Frankreich nicht den geringsten Wunsch, in den besetzten Gebieten zu bleiben. Das hat man uns wiederholt ausdrücklich versichert. Italien und Japan sind der gleichen Ansicht wie wir.

Lloyd George über die Lage.

(Eigener Drahtbericht.)

m. London, 6. Mai. Im Unterhause erklärte Lloyd George zur Wiederherstellung der Friedensfrage, er könne sich keinen einzigen Fall denken, wo die Alliierten ungehörig hart gegen Deutschland gewesen seien.

Es sei offensichtlich, daß Deutschland auch in der Reparationsfrage seinen Verpflichtungen gegenüber nicht eingelebe.

Lloyd George fuhr fort: Die erste Zahlung von 50 Millionen Pfund Sterling wird innerhalb 20 Tagen erfolgen.

Ueber Frankreich führte Lloyd George aus: Wir können keine Lage verstehen.

Nach Lloyd George erklärte Lord Cecil, die Vorbedingungen für den wahren und ruhigen Frieden, sei eine Befestigung der Autorität des Völkerbundes.

Der Aufbruch in Oberschlesien.

General Perond kehrt nach Oberschlesien zurück.

m. Paris, 6. Mai. General Perond hat gestern nachmittag Paris verlassen, um sich auf seinen Posten nach Oberschlesien zurück zu begeben.

Weitere Kämpfe in Oberschlesien.

m. Opatowitz, 6. Mai. Die Franzosen rücken aus Groß-Strelitz ab. Die Italiener sind noch in der Stadt, verhalten sich aber ruhig.

m. Opatowitz, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die Lage im Aufstandsgebiet ist unverändert ernst.

Nachdem in den ersten Tagen die am polnischen Aufbruch beteiligten aktiven polnischen Soldaten meistens Zivilkleider getragen haben, ist diese Vorkehrungsmaßnahme jetzt nicht mehr vorhanden.

Versteckter — Blutiger Zusammenstoß in Deutsch-Piekar.

m. Pleß, 6. Mai. Heute vormittag wurde der Förster Weiling in seiner, etwa 1/2 Stunde von Pleß entfernten Wohnung durch Insurgenten überfallen und verhaftet.

Ruhe in Tarnowitz.

m. Tarnowitz, 6. Mai. Im Kreise Tarnowitz herrscht vollkommen Ruhe.

barungen darüber getroffen, daß der Stadt- und der Landkreis sich gegenseitig in Ruhe lassen wollen.

Ueberfall auf französische Patrouillen.

Beuthen, 6. Mai. In Kattowitz wurde heute nacht eine französische Patrouille von Insurgenten angefallen.

Zwangsmobilisierung.

Kattowitz, 6. Mai. In der Gegend von Eichenau und Schopenitz wird der Befehl des Oberkommandierenden der Insurgenten bekanntgegeben, daß sämtliche weisungsfähigen Männer zwischen 16 und 45 Jahren einzuziehen und zu bewaffnen sind.

Ein polnischer Aufruf.

m. Warschau, 6. Mai. Die nationalistische Arbeiterpartei hat einen Aufruf erlassen, indem sie auffordert den oberösterreichischen Brüdern zur Hilfe zu kommen.

Die Erstörung der deutschen Bevölkerung.

m. Breslau, 6. Mai. Die „Sächsische Zeitung“ meldet aus Opatowitz: Graf Doye rsdorf ist hier eingetroffen.

Freiwillige.

Berlin, 6. Mai. Laut „N. Z. am Mittag“ sind in Opatowitz bisher 1500 deutsche Freiwillige als Abkämpfer eingestuft.

Empörung in Jastan.

e. Mailand, 6. Mai. Die blutigen Vorfälle in Oberschlesien mit den Italienern haben hier einen tiefen Eindruck gemacht.

Deutscher Reichstag.

Das Ultimatum. — Der polnische Aufruf.

Berlin, 6. Mai.

Zu Beginn der Sitzung führt Reichskanzler Fehrenbach aus: Unserem Votivkammer in London wurde gestern das Ultimatum des Obersten Rates übergeben.

Der Reichskanzler verliest sodann die nach London, Paris und Rom gerichtete Note, in der es heißt, daß bisher weder die Interalliierte Kommission die offenbar von langer Hand vorbereitete Bewegung in Oberschlesien zu verhindern, noch durch Truppenmacht den Aufbruch wirksam zu bekämpfen suchte.

Theater und Musik.

Badisches Landes-Theater.

„Die Janberüste.“ Es gab verschiedene Neu-Belegungen. An Stelle von Edith Sajtis sang das neue Mitglied unserer Oper, Fete Stegert, die Pamina.

Beethovenabend von Ely Rey. Man wußte im Voraus, daß dieses Konzert Außergewöhnliches bringen würde.

stand man im Banne dieser einträglichen Künstlerin, deren Spiel das Feuer eines heißen Temperaments durchflammt, die eine Gestaltungskraft von seltener Größe und Intensität besitzt.

Das Klavicembalo.

Unser Klavier mit seiner Hammermechanik kann auf ein Alter von kaum 200 Jahren zurückblicken.

viereckige Klavichord wegen seines zarten, leuchtend leuchtenden und durch die Bewegung (Wiegen des Fingers auf der Taste) einer gewissen Schattierung fähigen Tones das Instrument des intimen Kreises, so gelangte das Klavichordere und durchdringendere Klavicembalo oder Clavicembalo, das die Gestalt eines Flügelns hatte, zu einem bevorzugten Plaze im Orchester.

Seitdem die Musikwissenschaft immer tiefer in die Vergangenheit eindringt und das Bild der Musikführung früherer Zeiten immer lebendiger vor uns tritt, ist man bemüht, die ehemaligen collegia musica wieder aufleben zu lassen.

einander oder alle vier zusammen. Dieser Klavier vor sein, aber sehr reich: Unser Klavier kann sich in dieser Hinsicht mit dem glänzend rauschenden Cembalo gar nicht messen.

Der Vorsitzende des Bachvereins Karlsruhe, Herr Malch, besitzt ein Klavicembalo, das genau nach dem Vorbilde des Bachschen gebaut ist.

Kunst und Wissenschaft.

Ausstellung Babbergers. In den Räumen der Badischen Kunsthalle findet vom 8. Mai bis 12. Juni 1921 eine Sonderausstellung vom Werke des vor Kurzem an die Landesfunkstelle berufenen Professors August Babberger statt.

sehen, um sie in kürzester Frist bereit zu stellen, falls dies nach dem Ergebnis unserer Schritte bei den Alliierten als notwendig erscheinen sollte...

Die Stadt hat zur Vinderung der Not der Brandgeschädigten in Sonthausen 2000 M. gespendet.

Freiburg i. Br., 6. Mai. Gestern begann hier die auf zwei Tage berechnete Jahresversammlung Süddeutscher Konsumvereine...

Freiburg i. Br., 6. Mai. Der Kreisgauer Sängerbund hält am kommenden Sonntag in der Festhalle seinen Gaufesttag ab...

Freiburg i. Br., 6. Mai. Im hiesigen Kasino gelang es, einen Gold- und Silberfischer aus dem Rheintal...

Donauaufstiegen, 6. Mai. Gestern nachmittag fanden Junge Leute von Bräunlingen bei einem Spaziergang zwischen Bräunlingen und Bruggen...

Mühlheim, 6. Mai. Der Plan, die Gemeinden Mühlheim, Badenweiler, Kandern und Todmosen durch eine Antolinie zu verbinden...

Mühlheim, 6. Mai. Bei dem Verlusche, einem Postwagen auszuweichen, stürzte ein von Kandern gezogener Wagen mit Mehlsäcken um...

Aus Nachbarländern.

Heidenburg bei Forstheim, 6. Mai. In der alten Forstheimer Straße wurde das etwa 2 1/2 Jahre alte Lichterdes des Arbeiters Christian Käb...

Heilbronn, 6. Mai. Gestern vormittag verfiel in der Hofstraße während der Amtseinführung eines neuen Pfarrers Oberbürgermeister Dr. Goebel an einem Schlaganfall.

Aus dem Stadtkreise.

Die Wetterlage.

(Mitgeteilt von der Badischen Landeswetterwarte am 6. Mai 1921.)

Zu Beginn der letzten Berichtswochen lagerte ein kräftiges Hochdruckgebiet über Norddeutschland und tiefer Druck über dem Mittelmeer...

Oberstleuten in Gefahr!

Alle wehrfähigen Oberstleuten werden zum Schutze der Heimat aufgefordert, sich schnellstens bei der oberstleutenatischen Mitteilungsstelle zu melden...

Die Statistischen Monatsberichte der Landeshauptstadt Karlsruhe für Oktober bis Dezember 1920 sind erschienen...

Über die Lieferung von Handbrandtöfen veröffentlicht das Stadt. Brennstoffamt in Anzeigenteil der heutigen Nummer eine Bekanntmachung...

Der Umwandel der Einkommensteuermarken wird durch eine Verfügung des Reichspostministers neu geregelt.

Die Galerie Moos, Karlsruhe, zeigt im Monat Mai eine Sonderausstellung von Maria Soell-Stuttgart...

Verhaftet wurden: Ein Arbeiter aus Durlach, ein Maschinenarbeiter von hier, beide wegen Diebstahls...

Sebasteier. Im Schloßgarten, vor dem Denkmal des alemannischen Dichters, veranstaltete am Montag abend 7 Uhr der Karlsruher Liederkreis...

Freiwilligkeitsfest mit Sommerfeste. Eine Blumenwagen und sonstige Gefährte, die an dem Sommerfeste am nächsten Mittwoch teilnehmen wollen...

Stadtparkkonzert. Die hiesige Schülerkapelle veranstaltet am Sonntag, den 8. Mai, vormittags 11/12 Uhr im Stadtpark unter der Leitung des Kapellmeisters Karl Wölle ein Freikonzert.

Konzertkonzerte. Mit Wirkung vom 17. d. M. an werden im Stadtpark bei jeder Witterung die vorgesehene Vertikalkonzerte (Dienstag und Freitag nachmittag) aufgenommen werden...

Balaisekonzert. Eine außerordentlich musikalische Veranstaltung wird Mittwoch, 11. und Donnerstag, 12. Mai, abgehalten werden...

Kompositionabend Hans Schorn. Am Montag, 9. Mai, abends 8 Uhr gibt im Eintrachtclub der bekannte Karlsruher Komponist Hans Schorn ein Konzert...

Standesbuch-Anzüge. Chefsackel. 4. Mai: Karl Bauermeister von Schöpfung, Leiter hier, mit Martha Felder von Gengenbach...

Zehnthälle. 4. Mai: Alois, alt 4 Jahre, Vater Joh. Neudauer, Zahnstecher...

Verbauungszeit und Tranchieren erwählter Verordneten. Samstag, 7. Mai, 9 Uhr: Pius Schuber, 1. Vorsitzender...

Letzte Nachrichten.

Der Mactkurs in Zürich. (Eigener Drahtbericht.) c. Zürich, 6. Mai. Briefe Schlußnotierung: 100 Mfr. = 830 Gold, 855 Briefe, Franken.

Die Vereinigten Staaten und der Friedensvertrag. (Eigener Drahtbericht.) Paris, 6. Mai. Havas meldet aus Washington...

Paris, 6. Mai. Havas meldet aus Washington die Appellationsgerichtsbehörden...

Harding in Nöten. (Eigener Drahtbericht.) c. Washington, 6. Mai. Die Einladung, die die alliierten Mächte an die Vereinigten Staaten gerichtet haben...

Der Streik der amerikanischen Seelente. (Eigener Drahtbericht.) c. New York, 6. Mai. Durch den Streik in den amerikanischen Häfen ist die Kohlenausfuhr nach England eingestell...

Paris, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Abmeldung der Chicago Tribune aus New York hat die United States Steel Corporation eine allgemeine Verabstimmung der Löhne um 20 Proz. vom 16. Mai angekündigt...

Berlin, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Laut B. Z. am Mittag ist Prinz Heinrich der Niederlande in Berlin eingetroffen als Vorsitzender des niederländischen Roten Kreuzes...

Vom Wetter.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe. auf Grund land- u. luftwettertauglicher Messungen Beobachtungen vom Freitag, 6. Mai 1921. 8 Uhr morgens (M.E.S.)

Table with columns: Ort, Wtr. in NN, Wtr. in M, Wtr. in L, Wtr. in H, Wtr. in N, Wtr. in S, Wtr. in O, Wtr. in W, Wtr. in N, Wtr. in S, Wtr. in O, Wtr. in W.

Beobachtungen badischer Wetterstationen 7 1/2 morgens

Table with columns: Ort, Wtr. in NN, Wtr. in M, Wtr. in L, Wtr. in H, Wtr. in N, Wtr. in S, Wtr. in O, Wtr. in W.

Allgemeine Witterungs-Uebersicht.

Ein quer durch Deutschland ziehendes Tiefdruckgebiet brachte in der Nacht auf Donnerstag und auch noch am Vormittag viel Regen und Schneefälle...

Wetter-Befehle

Wetter-Befehle

Tagesanzeiger.

Samstag, 7. Mai. Landestheater. „Alina von Barnheim“. 7 Uhr. Colosseum. Ringreitsport. 8 Uhr. Weltpanorama. Salzammergut. Instrumentalverein. 8. Volkonzert. Festhalle. 7 1/2 Uhr. Sängerbildung des F.V. Frühlingskonzert mit Ball 8 Uden (Rückbur). 7 1/2 Uhr. Subballklub Frankonia. F.V. Heideberg. 6 1/2 Uhr. F.V. Veterierklub. Mitgliederversammlung im Lokal. 7 1/2 Uhr. Kaffeehändler. Weinziele und Biedermeterbar. 7 Uhr. Friedrichshof. Abendskonzert. F.C. Mühlberg. Monatsversammlung im Klubhaus. 8 Uhr.

Umtausch der Einkommensteuermarken.

Nachstehend bringen wir die Verfügung des Reichsfinanzministers vom 24. März 1921...

- 1. Umtausch durch die Volkverwaltung. 2. Umtausch durch die Einkommensteuermarken...

Notariate Karlsruhe V-VII.

Die Diensträume sind am Montag, 9. Mai nachmittags und am Dienstag, 10. Mai geschlossen.

Bekanntmachung über Lieferung von Hausbrandkohlen.

Am 1. Mai beginnt die Heizperiode 1921/22. Mengen aus dem alten Heizjahre...

Mieter- und Untermieter-Vereinigung Karlsruhe (e. V.)

Geschäftsstelle: Morgenstraße 51, parterre...

Mieter-Versammlung

Wir laden hierzu alle Mieter höflich ein.

Das Bankhaus Veit L. Homburger Karlsruhe. Tel. 35, 36, 208. 4835 u. 4830.

Liebe, Diplomatie und Holzhäuser.

Eine Balkanphantasie von einft von Elisabeth von Seyling.

Don allen Beteiligten am schwerlichsten getroffen war Holst. Da er Axel gegenüber noch eine gewisse fähige Zurückhaltung beobachtete...

Sonderausstellung Professor A. Babberger, unter geschäftlicher Leitung des Badischen Kunstvereins vom 3. Mai bis 12. Juni 1921.

Freireligiöse Gemeinde, Karlsruhe.

Bonntag, den 8. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr. Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21.

Krankenbrot

in nachstehenden Filialen: Rheinstraße 55, Rudolfstraße 24, Kriegsstraße 264, Boeckstraße 28.

Kundenmühle

in getreidereicher Gegend Mittelbadens (6 neben- einanderliegende Dörfer) ohne Mühle lichter oder tiefer.

Teilhaber gesucht.

Angeb. unter K. E. 1870 an Wa. Doolen & Söhne, Karlsruhe i. S.

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Gardinen - Teppiche - Decken

habe ich in einer Spezialabteilung neu aufgenommen.

Diese Abteilung wird von erstem langjähr. Fachmann neuzeitlich geleitet...

Einige Beispiele der Preiswürdigkeit: Tüllgardinen vom Stück Meter von Mk. 7.50

Künstler-Garnituren 3 teilig von Mk. 98.-

1 großer Brises-Bises St. Mk. 6.75

Haarwoll-Teppiche ca. 170x240 200x300 60x120 M. 750.- 1250.- 85.-

Bestellungen ohne Kaufzwang erbeten.

Kaufhaus Neubert

Kaiserstraße 118. Telefon 2742.

Zu verkaufen.

Ein noch sehr gut erhaltener Kornwall-Kessel mit Manrostfeuerung von 35 qm Heizfläche...

Braun-Wallache

Ein Paar schöne Wagen. Gelegentlich neue, wenig gefahrene Wagen aller Gattungen...

Wagen.

Gelegentlich neue, wenig gefahrene Wagen aller Gattungen...

Aug. Aschinger

Werderstraße 18. Telefon 2218.

Kontrollkette

für mehrere Reihen. Für die Kontrolle der Kette...

Planino

gut erhalt. 2. f. gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 5809 ins Tagblatt...

Drehstrom-Motore

120 Volt. 4 Stück 1 PS. 1 Stück 2 PS. zu kaufen gesucht.

SCHORPP

Dampfwash-Anstalt. Bestmilde. 1. junge Frau, Ang. u. Nr. 5805 ins Tagblatt.

Dobermannhündin

15 Monate alt, schwarzbraun, etwas dressiert, klar, sich auf 3. Hund...

Militäranwärter

mit guten Zeugnissen sucht Vertrauensstellung. Kauktion kann gestellt werden.

Jug. oder tech. geb. Kaufm.

der händig auf Reisen ist, wird als Kaufmann für Baden und Pfalz...

Fahrrad

Ein schönes Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen.

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung, an Purlader Tor gegen 4 Zimmerwohnung, in der Stadt zu kaufen...

Sport/Spiel/Turnen.

Der Karlsruher Turnverein 1846 hat dieser Tage den... Der Karlsruher Turnverein 1846 hat dieser Tage den...

Deutschland-Österreich 3:3 (Halbzeit 2:1).

Dresden, 6. Mai. Dresden, die sächsische Metropole, hatte am Sonntag einen großen Tag. Das internationale Treffen entfaltete, wie man gemeldet, eine wahre...

Nach Wiederantritt dringt der deutsche Sturm auf... Nach Wiederantritt dringt der deutsche Sturm auf...

Der Österreichische Fußballverein hat sich die nächsten... Der Österreichische Fußballverein hat sich die nächsten...

R. Fr. Rud. Kirck. Der Fußballpokal, eine feierliche... R. Fr. Rud. Kirck. Der Fußballpokal, eine feierliche...

Literatur. Der Fußballpokal, eine feierliche... Literatur. Der Fußballpokal, eine feierliche...

Wirtschafts- und Handelszeitung

Holländische Wirtschaftsgedanken.

Die v. d. Hocht-Rentens-Bank in Amsterdam teilt mit:

Am internationalen Geldmarkt ist jetzt eine auffallende Flüssigkeit zu verspüren. Leider kann dies einseitig nicht als ein Symptom...

In Großbritannien wird offenbar eine große Forderungsbank angebahnt. Die Regierung hat bereits auf das frühere System der Platzierung von Treasury Bonds durch Ausschreibung...

Das holländische Parlament hat vor einigen Tagen eine Gesetzesvorlage genehmigt zwecks Bewilligung neuer Vorläufe an die notleidenden Staaten Mittel- und Osteuropas...

Die konservativen Gemüter der holländischen Gemütszentrale, die während des Krieges angeammelt worden waren, jedoch jetzt in Holland keinen Absatz mehr finden, werden ungenügend zur Verfügung der valutarischen Länder ge-

jetzt werden, falls die Kosten für Verfertigung usw. nicht zu hoch sind, und die Vorräte sich noch als vollkommen brauchbar und nahrhaft herausstellen.

Die Rückzahlung der verzinstlich zur Verfügung der valutarischen Länder zu stellenden Beträge wird in derselben Weise gezeichnet als die Vorkäufe der anderen Staaten, die sich zu einer derartigen Hilfsaktion bereit erklärt haben.

Das Problem des Wiederaufbaus wird übrigens in dieser Weise kaum gelöst werden können. Die Hilfsaktion dürfte sich auf Unterstützung der Abwehr von Hungersnot beschränken.

Die Rückzahlung der verzinstlich zur Verfügung der valutarischen Länder zu stellenden Beträge wird in derselben Weise gezeichnet als die Vorkäufe der anderen Staaten, die sich zu einer derartigen Hilfsaktion bereit erklärt haben.

Die Rückzahlung der verzinstlich zur Verfügung der valutarischen Länder zu stellenden Beträge wird in derselben Weise gezeichnet als die Vorkäufe der anderen Staaten, die sich zu einer derartigen Hilfsaktion bereit erklärt haben.

Berliner Börse.

w. Berlin, 6. Mai. Da in der verworrenen äußeren und inneren Lage noch keine Entspannung eingetreten ist und die polnische Aufstandsbewegung Oberschlesien sich weiter ausbreitet, ist auch in der Börse in der hochgradigen Zurückhaltung...

Industrien.

Grün & Billinger, Mannheim. In der G.-V. der Aktien mit 10919 Stimmen vertreten waren, wurde die Dividende auf 10 Proz. für Mk. 7500...

Märkte.

Zucht- u. Milchviehmarkt in Mosbach. Der Verband der unterbad. Rindviehzüchterschaften wird seinen bekannten Zucht- und Milchviehmarkt in Mosbach am Donnerstag, 12. Mai, abhalten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Kapitel Arbeitslosigkeit.

Es gibt sehr viele Fälle, bei denen sämtliche Familienmitglieder, die einem Hausbau angediehen, mit Ausnahme der Hausmutter — und auch hier zum Teil — volle Beschäftigung haben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eins ist allen Menschen gegeben: der Wille, sich zu bemühen. Und es ist nicht zu leugnen, daß man hierfür auch die richtigen Mittel zu wählen weiß, das beweist der enorme Absatz...

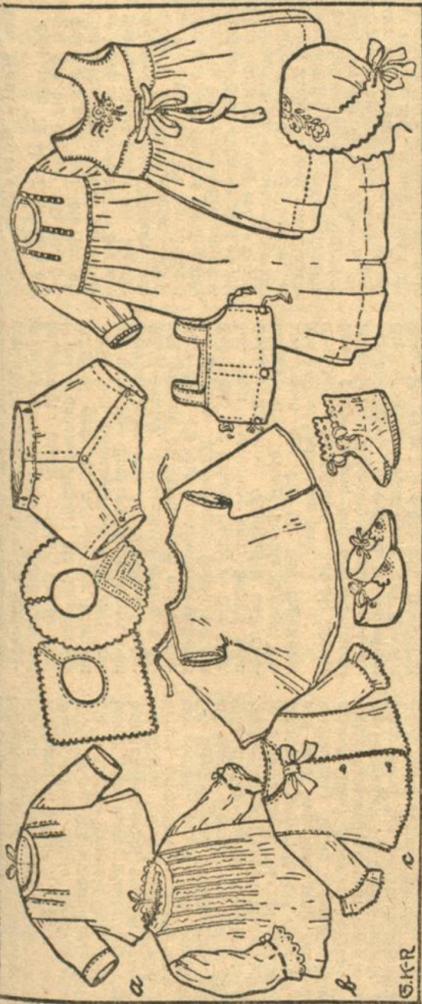
Frankfurter Kursnotierungen: Tabelle mit Spalten für Datum (6. Mai, 4. Mai) und verschiedene Bank- und Aktienkurse.

Berliner Kursnotierungen: Tabelle mit Spalten für Datum (6. Mai, 4. Mai) und Kurse für Industrie-Papiere, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien.

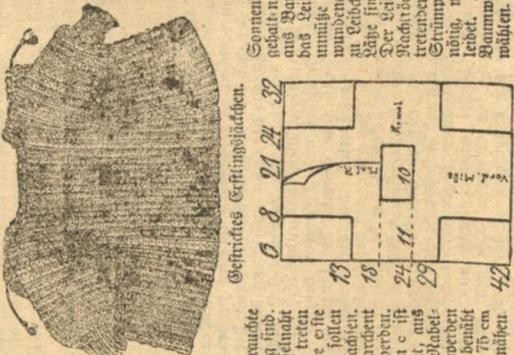
Devisennotierungen: Tabelle mit Spalten für Datum (6. Mai) und Kurse für verschiedene Städte (Frankfurt, Berlin, Zürich) und Währungen (Gold, Brief).

Devisenkurs im Reichsbank: Tabelle mit Spalten für Datum (6. Mai) und Kurse für verschiedene Städte (Zürich, London, Paris, Brüssel, Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Helsinki, New York, Buenos-Aires, Belgrad, Agram, Budapest, Bukarest).

Praktische Säuglingskleidung: Mäntchen, Lätzchen, Strümpfen, Schuhe, Leibchen, Kleidchen, Trichterrock, Mütze



Sehr einfache Schnitt, das der kleine Erbsenbinder ausgeben soll, nur im Bedarfsfall einnähen und ...



Umrissschnitt der aus Calico oder Feinsieb oder ...

Sticht ein Schnittmusterbogen mit allen Schnittmaßen, ...

Schützen- Paul Hügel Straße 19. Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Sommerstoffe jeder Art, ...

Julius Strauß Kleiderstraße KARLSRUHE Die Handarbeit in Schule u. Haus ...

Wilh. Braunnagel Große Auswahl in Waschstoffen Voile, Batist ...

Verantwortlich: Heinrich Gerhardt. / Druck und Verlag der G. B. Müllerischen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

MODE UND WEIBLICH Halbmonatschrift zum Karlsruher Tagblatt

2. Jahrgang Nummer 9 7. Mai 1921

Unter Mitwirkung der Vereine: Karlsruher Hausfrauenbund / Deutsche Frauenbildung und Frauenkultur / Frauenbildung - Frauenarbeit / Malerinnenverein Karlsruhe / Nationaler Frauenbund / Verein badischer Lehrerinnen

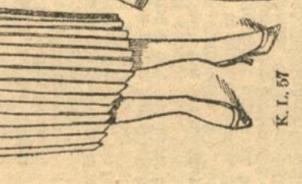
K. L. 56. Feinendes Kleid aus rottem ...



K. L. 58. Schwarzes Kleid mit ...



K. L. 60. Hübsches Kleid mit ...

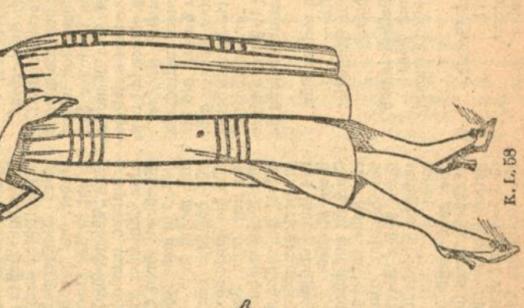
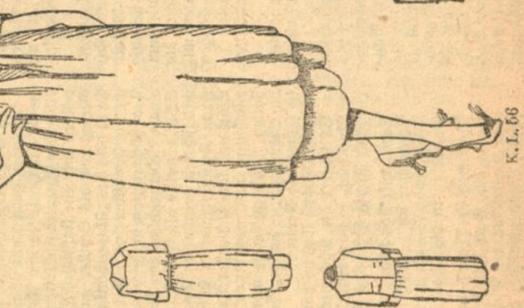
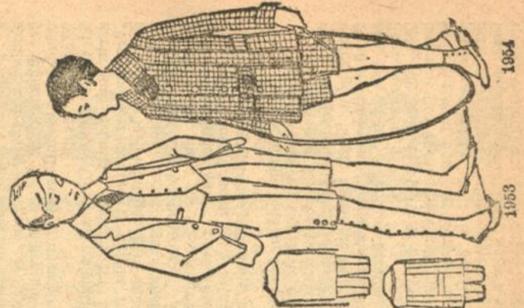


K. L. 62. Plüschkleid aus ...



1923. Kleider aus ...

1924. Kleider aus ...



K. L. 60 K. L. 59 K. L. 62 K. L. 66 K. L. 63

